

„welches jetzt in Montenegro regiert“, stammt aus dem Dorfe Njeguš, es hat „fünf Fürst-Bischöfe, von denen der vierte, Peter I., selig gesprochen wurde, und einen weltlichen Fürsten hervorgebracht, den Fürsten Danilo Petrovič Njeguš, welcher 1851 zur Regierung gelangte.“

Der „Moniteur“ bestätigt, daß gestern die sechste Konferenz im Ministerium des Auswärtigen abgehalten wurde. Nach einer Mittheilung, die der „Independance“ aus Konstantinopel vom 11. d. zugegangen ist, hatte der franz. Bevollmächtigte in der 2. Sitzung die Union ohne Weiteres beantragt, worauf Lord Cowley bemerkte, man müsse sich zuvor über die Ordnung der Diskussion benehmen und werde zunächst der Pforte die Initiative zu Anträgen lassen müssen; zunächst würden dann die Nachbarstaaten Oesterreich und Rußland zur Stellung von Anträgen kommen müssen.

Großbritannien.

London, 18. Juni. In der Sitzung des Oberhauses vom 17. Juni überreicht der Bischof von Oxford eine Petition aus Jamaica, worin die Regierung aufgefordert wird, Spanien zur Beobachtung der von ihm mit England abgeschlossenen Verträge gegen den Sklavenhandel zu zwingen. Der Redner schließt sich vollkommen der Ansicht der Pittsteller an und brandmarkt das treubruchige Benehmen Spaniens, wo selbst dem Throne nahe stehende Personen durch die dritte Hand mit Menschenfleisch schmeicheln, in den schonungslosesten Worten.

Wien.

Ueber den Stand der Dinge in China. Unsere letzten Berichte aus China, heißt es in einer triester Korrespondenz der „E. Z.“, schildern den dortigen Stand der Dinge als keineswegs unbedenklich; in einem Briefe wird sogar die Besorgnis ausgesprochen, daß Canton trotz seiner, allerdings nur schwachen, englisch-französischen Besatzung keineswegs sicher sei gegen irgend eine Ueberrumpelung.

ausgeschriebenen haben, der einen ausländischen Teufel todt oder lebendig einbringt. Die städtischen Beamten sind unübertrefflich im Nichtsthun, im Behenlassen und in Entschuldigungen; sie hören alle Beschwerden der Engländer und Franzosen an, versprechen was man wünscht, aber dabei bleibt es. Um die abgeschlossenen Uebereinkünfte kümmern sie sich gar nicht, und haben sogar solche Chinesen, welche bei den Fremden in Dienst standen, leblich deshalb ins Gefängniß geworfen.

* Breslau, 23. Juni. Sr. Excellenz der wirkliche Geh. Rath und Ober-Präsident von Schlessen, Freiherr v. Schleinig, ist gestern Abend von der am vorigen Sonnabend unternommenen Reise hierher zurückgekehrt.

Breslau, 23. Juni. [Lebensrettung.] Am 17. d. Mts. Nachmittags rettete der hiesige Lagerarbeiter A. Loch einen jährigen Knaben beim Baden in der Oder vom Ertrinken. Verloren wurden: eine goldene Cylinderuhr im Werthe von circa 60 Thlr., ein Portemonnaie von dunkelbraunem Leder mit Stahlbügel, enthaltend 1 Fünfthalerschein, einiges Silbergeld, 2 Eisenbahn-Fahrbillets und 1 Gepäckschein.

Antike Verordnungen und Bekanntmachungen. Die Nr. 139 des „Pr. St. A.“ bringt ein Erkenntniß des königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte vom 7. November 1857 — daß, wenn die Unterhaltung des Straßensplatters in einer Stadt nach der bestehenden Obervanz den Hausbesitzern obliegt und von den städtischen Behörden demnach mit Genehmigung der vorgesetzten Regierung in Betreff der Aufbringung und Repartition dieser kommunal Last eine neue Regulirung vorgenommen wird, in Folge deren anstatt der Natural-Leistung von den Verpflichteten gewisse Geldbeiträge zu entrichten sind, Einwendungen dagegen im Rechtswege nur insofern geltend gemacht werden können, als von den Verpflichteten eine Exemption auf Grund eines speziellen Titels behauptet wird.

Die Nr. 142 bringt die Bestätigungs-Urkunde vom 31. Mai 1858 — betreffend die Errichtung einer Aktien-Gesellschaft unter der Benennung „Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhütten-Betrieb bei Nitolai“ mit dem Sitz in Breslau — nebst dem Statut der Gesellschaft. Diefelbe Nummer bringt die Bekanntmachung der allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung „Hütten-Aktien-Gesellschaft Leopold“ gebildeten, in Dortmund domicilirten, Aktien-Gesellschaft, vom 15. Juni 1858.

Der jährliche Preis der Geses-Sammlung, sowohl der deutschen, als auch der deutsch-polnischen Ausgabe ist vom 1. Januar d. J. ab auf einen Thaler pro Exemplar und der Preis der älteren Jahrgänge der Geses-Sammlung von jetzt ab auf folgende Sätze, und zwar für die Jahrgänge 1810—45 à 7½ Sgr., auf 9 Thlr., für die Jahrgänge 1846—55 à 15 Sgr., auf 5 Thlr. und für die Jahrgänge 1856—57 à 1 Thlr., auf 2 Thlr., festgestellt.

Berlin, 22. Juni. Die Börse war heute in eine Geschäftsstille zurückgefallen, für welche jede Erklärung fehlt. Durchschnittlich eröffneten die meisten Speculationspapiere etwas unter der gestrigen Schlussnotiz, behaupteten aber den so ermäßigten Stand fast ohne alle Variation. Geld zeigte sich wieder flüssiger, doch ging in Discounten nur sehr wenig um, so daß sich ein normaler Zinsfuß für Wechsel-Discountirung kaum angeben läßt.

Deutscherische Kreditaktien von Wien, Vormittags 228½ gemeldet, eröffneten 1¼ % niedriger mit 111½ und hoben sich bald um ¼ über diesen Cours, bald wichen sie wieder auf denselben zurück. Am Schluß war mit 111½ anzurommen. Darmstädter behaupteten sich fast ganz geschäftslos ¼ % herabgesetzt auf 94¼, zu diesem Course aber ohne Abgeber. Disconto-Kommandit-Antheile hatten am meisten von allen Papieren dieser Kategorie einige Fluktuation, die sich aber in den engsten Grenzen bewegte. Man bewilligte mehrfach ¼ und ½ % über dem gestrigen Course von 101¼; meistens waren jedoch die Course 102 und 102½ Zeitcourse; zu 101¼ waren immer Cassafäufer. Dessauer waren 1 % billiger zu 50 gefragt. Die Nachricht von der Einberufung der außerordentlichen General-Versammlung auf den 16. Juli, die eine telegraphische Depesche in unserer heutigen Zeitung mittheilt, blieb ohne Einfluß. Geser drückten sich um beinahe 1 % auf 66. Norddeutsche waren ¼ % herabgesetzt mit 81¼ unverkäuflich.

Zettelbank-Aktien waren ohne irgend hervortretenden Verkehr. Preuß. Bankantheile behaupten ihren gestrigen Cours (137), dazu aber angefragt, pommerische blieben zu 111 gefragt, braunschweigische wurden ¼ % besser mit 101¼ bezahlt; eben so thüringer mit 74¼. Geraer fanden auch heute zu 81¼ keine Käufer. Gothaer wurden um ½ % auf 77, hannoversche um ¼ % auf 95¼ herabgesetzt. Unter den Eisenbahn-Aktien waren nur Rhein-Nahabahn in etwas belebterem Verkehr. Die Nachricht über die in Aussicht stehende Ordnung der Finanz-Verhältnisse dieser Bahn hatte von außerhalb der Börse aus solchen Privatkreisen, welchen die Kenntniß des der Deputation gemordenen Bescheides zeitig bekannt geworden war, Kaufaufträge provozirt. Man bewilligte bis um 2 % mehr (65¼), zuletzt blieben aber mit 65 Abgeber. Die Börse scheint der jeden-

falls noch sehr entfernten Aussicht im Ganzen nicht viel zu vertrauen. Im Uebrigen war der Eisenbahn-Aktienmarkt nicht weniger geschäftslos, als die Creditaktien, dagegen zeigte sich derselbe durchschnittlich fest. Man bezahlte Stettiner ½ % besser mit 114, Rheinische 1 % besser mit 87, Nordbahn ¼ bis ½ % besser mit 53¼—½. Oberösterreichische A. und C. waren mit 136 nicht leicht zu haben. Tarnowitzer wurden nur ¼ höher mit 61¼ abzugeben, dagegen waren Anhalter ½ % auf 122 herabgesetzt und Potsdamer unter 135¼ zwar nicht leicht zu haben, aber eben so wenig leicht zu diesem Course anzubringen. Kofeler erholten sich wieder um 1¼ % auf 47¼. Oesterreich-Staatsbahn-Aktien endlich, von Wien Morgens 266½ gemeldet, blieben 1¼ Thlr. unter der gestrigen Schlussnotiz zu 174 angetragen, obgleich die Mittagsdepesche 267¼ meldet.

Preussische Fonds waren sehr geschäftslos. Eine Veränderung erfuhren nur Staats-Schuldcheine, die ¼ besser mit 83¼ bezahlt wurden. Von Anleihen waren nur keine Aponts in einiger Frage. Pfandbriefe beinahe ohne Ausnahme offerirt, Rentenbriefe blieben gefragt, doch wurde nur für sächsische ¼ mehr (93) bewilligt. (W. u. S. 3.)

Berliner Börse vom 22. Juni 1858.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Div. Z., 1857 F., and various financial instruments like Staats-Anleihe, Staats-Schuld-Sch., Präm.-Anl. von 1855, Berliner Stadt-Obl., Kur.-u. Neumark., Pommersche, Posensche, Schlesische, Kur.-u. Neumark., Pommersche, Possensche, Preussische, Westf. u. Rhein., Sächsische, Friedr.-Ludw., Louisd'or, Goldkronen, Ausländische Fonds, Oesterr. Metall, Oest. Nat.-Anleihe, Russ.-engl. Anleihe, do. poln. Sch.-Obl., Poln. Pfandbriefe, do. III. Em., Poln. Obl. a 500 Fl., do. a 300 Fl., do. a 200 Fl., Kurhess. 40 Thlr., Baden 35 Fl., Actien-Course, Aach.-Düsseld., Aach.-Mastricht., Amst.-Rotterd., Berg.-Märkische, do. Prior., do. II. Em., do. III. Em., Berlin-Anhalter, do. Prior., Berlin-Hamburg, do. Prior., do. II. Em., Berl.-Potsd.-Magd., do. Prior., do. Lit. C., do. Lit. D., Berlin-Stettiner, do. Prior., Breslau-Freib., do. neueste, Köln-Mindener, do. Prior., do. II. Em., do. III. Em., do. IV. Em., Düsseldorf-Elberf., Franz.-St.-Eisab., do. Prior., Ludw.-Borbach, Magd.-Haltber., do. Prior., Mainz-Ludw., do. Prior., Mecklenburger, Münster-Hamm., Neuste-Brieger, Neuste-Weissb., Niederschles., do. Pr. Ser. I. II., do. Pr. Ser. III., do. Pr. Ser. IV., Wechsel-Course, Amsterdam, do., Hamburg, do., London, Paris, Wien 20 Fl., Breslau, Leipzig, do., Frankfurt a. M., Bremen, Industrie-Aktien-Bericht, Feuer-Versicherungen, Colonia 1005 Br., Oberfelder 200 Br., Magdeburger 210 Gl., Stettiner National- 104 Gl., Schleische 100 Br., Leipziger 600 Br., Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br., Kölnische 98 Br., Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 98 Gl., Sagerbergs-Aktien: Berliner — Kölnische 98 Gl., Magdeburger 50 Br., Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser 280 Br., Agrippina 127 Gl., Rheinische zu Wesel 200 Br., Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl., Concordia (in Köln) 104 Gl., Magdeburger 100 Br., Dampf-Schiffahrts-Aktien: Rührorter 112½ Br., Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br., Bergwerks-Aktien: Minerva 73½ Br., Förder Hütten-Berein 123½ Br., Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 98 bez.

Table with columns: Div. Z., 1857 F., and various bank shares like Berl. K.-Verein, Berl. Hand.-Ges., Berl. W.-Cred. G., Braunsch. Bnk., Bremer, Coburg-Crdb.A., Darmst. Zettel-B., Darmst. (abgest.), do. Herechtigt., Dess.-Credit-A., Disc.-Cm.-Anth., Genf. Credit.-A., Geraer Bank, Hamb.-Nrd.Bank, Ver., Hannover, Jass. Credit-A., Leipzig, Luxemb.-Bank, Mein.-Credit-A., Minerva-Bgw. A., Oesterr. Crdb.A., Pos. Prov.-Bank, Preuss. B.-Anth., Preuss. Hand.-G., Schl. Bank-Ver., Thüringer Bank, Weimar. Bank.

Die mit einem Stern versehenen Aktien werden inkl. Dividende 1857 gehandelt. Die Börse war heute in flauer Stimmung und mehrere Bank- und Credit-Aktien sind abermals im Preise gewichen. — Dessauer Gas-Aktien wurden à 98 % bezahlt, blieben aber dazu übrig. — In Neustädter Hütten-Aktien war der Verkehr wieder ziemlich reger und ist mehreres zum Course von 90¼ à 91¼ umgejest worden.

Berlin, 22. Juni. Weizen loco 50—68 Thlr. — Roggen loco 40¼ bis 41 Thlr., Juni-Juli 40¼—40½ Thlr. bez. u. Br., 40¼ Thlr. Gl., Juli-August 41—41¼—40¼—41 Thlr. bez. und Br., 40¼ Thlr. Gl., September-October 42¼—42—42¼ Thlr. bez. und Br., 42¼ Thlr. Gl. Gerste große und kleine 31—36 Thlr. Hafer loco 28—32 Thlr. Rüböl loco 15½ Thlr. Brief, Juni 15½ Thlr. Br., 15½ Thlr. Gl., Juli-August 15½ Thlr. Brief, 15½ Thlr. Gl., September-October 15½ Thlr. bez., 15½ Br. 15½ Thlr. Gl. Spiritus loco 19—19¼ Thlr. bez., Juni-Juli und Juli-August 18½ bis 18¼ Thlr. bez., 19 Thlr. Br., 18¼ Thlr. Gl., August-September 19¼—19—19¼ Thlr. bezahlt und Br., 19¼ Thlr. Gl., September-October 20—19¼ Thlr. bezahlt, 20 Thlr. Br., 19¼ Thlr. Gl. Roggen loco still, Termine etwas niedriger. — Rüböl matter. — Spiritus loco ¼ besser, Termine bei kleinem Handel ohne besondere Preisänderungen.

Breslau, 23. Juni. [Produktenmarkt.] Für alle Getreidesorten fest, nicht höher. — Dessauer ohne Geschäft. — Meelaaten beider Farben zu bestehenden Preisen gut verkäuflich. — Spiritus fest, loco 8¼ G., Juni 8¼ B. Weißer Weizen 68—73—82 Sgr., gelber 68—69—72—75 Sgr. — Brenner-Weizen 58—60—63—65 Sgr. — Roggen 48—50—52—53 Sgr. — Gerste 39—41—43—46 Sgr. — Hafer 34—36—38—40 Sgr. — Koberbisen 54—57—60—62 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., schwarze Widen 58—60—62—64 Sgr., weiße Widen 52—54—56—58 Sgr. nach Qualität und Gewicht. Rothe Meelaat 14—15—16—17 Thlr., weiße 16—17—18 bis 18¼ Thlr.